

5. Hintergrund der Methode

Die Methode ist zustande gekommen durch eine spezifische Sichtweise auf Bewegung im Allgemeinen und Bewegungsunterricht im Besonderen. Ferner werden die Konkretisierungen und Berichte erläutert.

5.1 Sichtweise auf Unterricht und Erziehung

- Laut Stevens hat jedes Kind 3 Grundbedürfnisse, nämlich das Bedürfnis nach Sicherheit, Kompetenz, und Autonomie. Wenn ein Kind sich sicher, zuständig und autonom fühlt, ist das Kind emotional frei, neugierig und hat Selbstvertrauen.
- Unterricht kann einen wichtigen Beitrag zur allgemeinen Entwicklung von Kindern liefern. Es werden nicht allein Kenntnisse über Tricks vermittelt, sondern jedes Kind wird auch ein bisschen schlauer, STREETWISER, geschickter, verantwortlicher, freier, neugieriger, usw.
- Über den Unterricht wird Kultur vermittelt. Dies geschieht auf eine Art die zur vielseitigen Entwicklung beiträgt.
- Unterricht ist gesellschaftlich relevant.

5.2. Sichtweise auf Bewegungen und Spielen

- Bewegungen und Spielen sind von fundamentaler Bedeutung für die ganze Entwicklung vom Kind (in motorischer, sozialer, emotionaler und kognitiver Hinsicht)
- Bewegungsspiele sind von großer Bedeutung für die Weise in der (junge) Kinder miteinander umgehen. Bewegung ist direkt und indirekt wichtig für die körperliche Entwicklung und Gesundheit, siehe Paragraf 6.
- Bewegungen und Spielen in der Nähe und im und ums Haus sind weniger selbstverständlich geworden, siehe Paragraf 6. Die Bewegungsarmut nimmt zu. Bewegungsarmut und Übergewicht verursachen gesellschaftliche Probleme und Gesundheitsprobleme. Mit Hilfe von Bewegung und Spielen kann man diesen Problemen zuvorkommen oder es vermindern.

5.3. Sichtweise auf Bewegungsunterricht

- Bewegungsunterricht geht von den Wünschen und Möglichkeiten eines jeden Kindes auf dem Gebiet von Spielen und Bewegungen aus.
- Bewegungsunterricht ist ausgerichtet auf die Schul- und Lehrformgebung worin das Kind spielt und sich bewegt.
- Ein passendes Angebot ist eine Voraussetzung für die Bewegungsentwicklung und (eine wachsende) Motivation zu spielen und sich zu bewegen.
- Bewegungsunterricht kann eine wichtige Rolle spielen in der Entwicklung von einer lebenslangen Bewegungsmotivation.

Die Schule hat einzigartige Möglichkeiten wenn es um die Entwicklung des Bewegungsverhaltens von Kindern geht.

- Die Schule erreicht als einzige Einrichtung alle Kinder, und dies andauernd über eine große Anzahl an Jahren.
- Die Schule verfügt unter anderem über eine geheizte und eingerichtete Halle, ausgebildete Lehrkräfte und einen Schulhof.
- Die Grundschulzeit ist eine "goldene Lehrzeit" wenn es um das Lehren von Bewegungen und Spielen und um das Lernen von Bewegungen und Spielen geht.

5.4. Konkretisierung der Sichtweise auf den Bewegungsunterricht

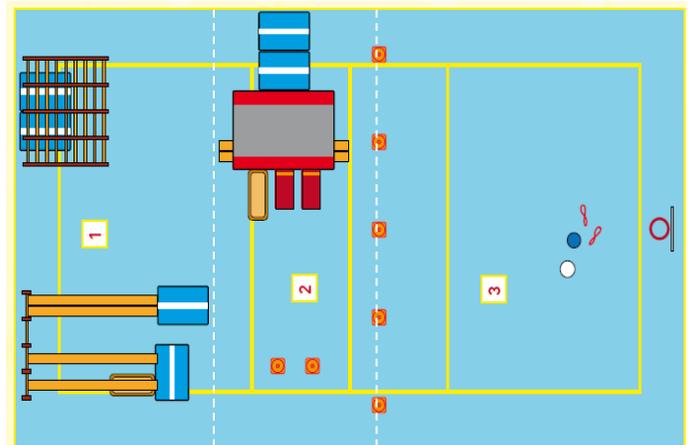
Innerhalb der Methode Grundstunden Bewegungsunterricht wird die obenstehende Sichtweise wie folgt konkretisiert.

Viel Bewegung(zeit)

- Viele Bewegungsplätze
- Spielen in kleinen Gruppen
- Effizient "erklären" mit Hilfe von Film und ausgeschrieben Beispielen
- Durch Wiederholung von Stunden wird die Einweisungszeit beschränkt

Beispiel in Grundaufstellung 2:

4 Felder: 3 Rutschbahnen, 3 Rollplätze, 4 Kletterplätze, 4 Springseilen, lange Springtaue und 6-8 Kinder spielen Torjägerball



Kinder bewegen sich entsprechend ihres eigenen Niveaus (differenziertes Angebot)

- Ein Kind kann aus mehreren Niveaus wählen wo es an einer Bewegungssituation teilnehmen soll
- Für Kinder mit Ausfall auf dem niedrigsten Niveau wird oft eine Lösung beschrieben.

Beispiel

Die verschiedenen Niveaus beim Hockwendspringen



Vielseitiges Angebot – in einer Unterrichtsstunde und über ein Schuljahr

- Innerhalb einer Unterrichtsstunde werden diverse Bewegungssituationen angeboten.
- In einem Schuljahr kommen die verschiedenen Bewegungsthemen in einer gleichmäßigen Verteilung zum Zuge. Im Heft Planung wird eine Übersicht gegeben

| Leerlijnen | Bewegungsthema | Groep 3 en 4 | Groep 5 en 6 | Groep 7 en 8 | In Basisopstelling deel 1 | In Basisopstelling deel 2 |
|------------|----------------|--------------|--------------|--------------|--|---------------------------|
| Balanceren | Balanceren | 13 | 13 | 13 | 3 (2x), 3 (2x), 3 (2x), 6, 6, 6, 11, 11, 13, 13 | |
| | Rijden | 1 | 1 | 1 | Buitenles 2 | |
| | Glijden | 9 | 8 | 8 | 2, 2, 2, 9, 9, 9 Groep 3/4: Buitenles 5 | 4, 4 |
| | Acrobatiek | 5 | 5 | 5 | 7, 7, 7, 14, 14 | |
| Klimmen | Klauteren | 19 | 17 | 17 | 2, 2, 2, 3, 3, 3, 7, 7, 7, 8 (2x), 8 (2x) Groep 3/4: Buitenles 5 en 6 | 4, 4, 14, 14 |
| | Touwklimmen | 9 | 9 | 9 | 7, 7, 7 Ook in Suggestieles 2 | 7, 7, 14 (2x), 14 (2x) |
| Zwaaien | Schommelen | 11 | 11 | 11 | 1, 1, 1, 13, 13, 8, 8 | 2, 2, 17, 17 |

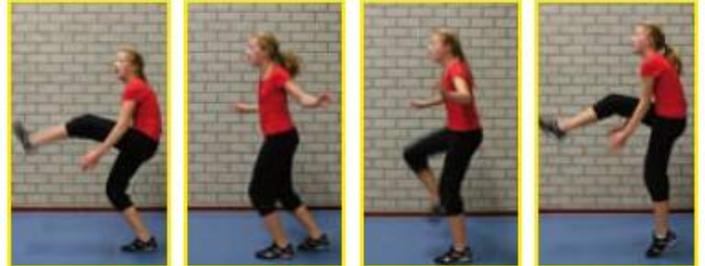
Wahlfreiheit

Vom selbständigen Arbeiten innerhalb der Felder und das Wählen der Niveaus bis zum Entwickeln/ Ausfüllen von Unterrichtsstunden oder Stundenteilen.

Beispiel:

In Grundaufstellung 13 können Kinder, eventuell mit Hilfe von Tanzkarten, einen Tanz entwickeln.

Niveau f5 Cheerleader von der Seite



Zusammen bewegen

- In einem Feld arbeiten Gruppen von 5 bis maximal 8 Kindern selbständig.
- Bei einer Menge Grundunterrichtsstunden dürfen die Kinder vorführen was sie als Gruppe getan haben.

Beispiel in Grundaufstellung 14:

Feld 4, Akrobatik – die Kinder wählen zusammen die Akrobatik formen aus indem sie überlegen mit welchen Arbeitsblättern sie arbeiten werden.



Vorführen von der großen Pyramide

Mit Spaß

- Durch die vielen Bewegungsplätze bekommen die Kinder viele Turnusse.
- Vielseitiges Angebot: innerhalb jeder Unterrichtsstunde 3 oder 4 verschiedene Bewegungssituationen.
- Erfolgeanregung durch das Bewegen auf eigenem Niveau.
- Ein Kind bleibt berührt oder innerlich motiviert wenn es hauptsächlich Erfolgserfahrungen sammelt.
- Eine Herausforderung durch ein höheres Niveau zu wagen.
- Eigenes Einbringen durch viele Wahlmöglichkeiten in jeder Stunde
- Dadurch dass die Lehrkraft die Anregung verstärkt (siehe Paragraf 2.2.6).



Herausforderung für jedes Kind durch die unterschiedlichen Niveaus

Sicherheit

- Bewegen auf eigenem Niveau. Ein höheres Niveau darf erst getan werden wenn das vorherige niedrigere Niveau beherrscht wird.
- Deutliche Regeln stellen und diese kontrollieren.
- Hilfestellung wo nötig.
- Für ein gutes pädagogisches Klima sorgen, worin Kinder sich sicher und anerkannt fühlen.



Sichern beim Purzeln an den Ringen mit dem Pulsgriff

Eigenständig

- Deutliche Instruktionen (Erklärungen).
- Durch die vielen Bewegungsplätze oft an die Reihe kommen.
- Mit mehreren Niveaus kann ein Kind im eigenen Niveau und im eigenen Tempo arbeiten.
- Durch die Wiederholung in jeder Grundstunde sind die Aktivitäten bekannt.
- Beachtung von Gruppierungsformen; besonders in Spielsituationen für gleichwertige Parteien sorgen.
- Siehe auch Paragraf 2.6.



Lernen über Bewegungen

- Fragenderweise unterrichten, vor allem bei den Wechselmomenten und am Ende der Stunde.
- In der Beschreibung von den Bewegungsaktivitäten wird regelmäßig angegeben worüber die Kinder nachdenken können.

Zum Beispiel in Grundaufstellung 1 – Schaukeln und Käfigball: Jan, was willst du nächste Woche tun (oder lernen) beim Schaukeln?

Omar, du warst meiner Meinung nach ein schlauer Fänger.
Erzähl mal was dein Plan war!



Die Höhe des Hindernisses auf Anweisung des nachfolgenden Springers anpassen

5.5. Schülerteilnahmesystem und Berichte

In dieser Methode sind die Niveaus bewusst nicht ans Alter gebunden. Wenn ein Kind einen Hocksprung über den Kasten macht, macht es für seine Fortsetzungsmöglichkeiten an diese Stunde nichts aus ob dies Kind 6 oder 12 Jahre alt ist. Wenn gewünscht, kann eine Schule oder Lehrkraft die Niveaus der Kinder registrieren. In der Erweiterung (www.in-beweging.net) sind dafür Formulare vorhanden. Diese Art der Beobachtung und des Registrierens wird der Wiedergabe vom aktuellen Niveau, der Entwicklung vom Niveau während der Grundschulperiode gerecht und hilft bei den Berichten. Es kostet viel Zeit. Ein weniger zeitraubendes Beobachtungs- und Registrierungssystem wird im Schülerteilnahmesystem bewegen und spielen beschrieben (Gelder, W. van & H. Stroes 2002).

Die Berichte auf dem Gebiet vom Bewegen und Spielen müssen der Entwicklung, die ein Kind durchmacht, gerecht werden. Es ist wichtig, dass von einem Bericht oder Protokoll eine motivierende Wirkung ausgeht. Der Bericht Bewegungsunterricht wird im Schülerteilnahmesystem Bewegung und Spielen beschrieben Hauptstück 9 (bewerten und berichten).